

Die Behandlung

Die Behandlung in der alterspsychiatrischen Klinik erfolgt leitliniengerecht durch das Zusammenwirken von Bausteinen aus mehreren Bereichen.

psychotherapeutisch

einzel- und gruppentherapeutische Interventionen unter Anwendung verschiedener Therapiegrundrichtungen (Verhaltenstherapie, psychodynamische Therapie, existenzielle Psychotherapie, Lebensrückblicksintervention)

biologische Therapieverfahren

medikamentöse Behandlung der psychischen wie auch der körperlichen Erkrankungen, Elektroheilkrampfbehandlung, Lichttherapie, therapeutischer Schlafentzug, unterstützende Maßnahmen wie Infusion, Sauerstoffzufuhr, Diät

alternative / begleitende Behandlungsverfahren

Entspannung, morgendliche Aktivierungsgruppe, Akupunktur, soziales Kompetenztraining

soziale und soziotherapeutische Verfahren

Angehörigengespräche und Angehörigengruppen, Stadttraining, Klärung sozialer Möglichkeiten, Reintegration, Hilfe aus der Isolation, Versorgung ambulanter Hilfen der Nach- und Weiterbehandlung, klar strukturiertes Entlassungsmanagement

ergotherapeutische Behandlung

in Einzel- und Gruppentherapien, Beschäftigungstherapie, malerisches Gestalten, Tongestaltung, handwerkliche Gestaltung, Gartentherapie, Training der Aktivitäten des täglichen Lebens, Hirnleistungs-, Orientierungs- und Gedächtnistraining

Physiotherapie

Einzel- und Gruppengymnastik, Parkinsongymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Gangschule, Bewegungsübungen, Mobilisation (von Bettlägerigkeit bis zum sicheren Gang), Aquagymnastik, Wärmebehandlung/Packungen, Massagen, Reiz- und Indifferenzstrombehandlung

Alltagsbegleitung



Fachkrankenhaus **Bethanien** Hochweitzschen
Zentrum für Psychosoziale Medizin
Im Verbund von AGAPLESION

KONTAKT

FACHKRANKENHAUS BETHANIEN HOCHWEITZSCHEN

04720 Großweitzschen OT Hochweitzschen
T (03431) 656 - 0
F (03431) 656 - 202
info@bethanien-hochweitzschen.de
www.bethanien-hochweitzschen.de

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. Francisco Pedrosa Gil
Betriebsdirektor: Andreas Lehr
Pflegedirektorin: Petra Hundrieser

Klinik für Gerontopsychiatrie und Gerontopsychotherapie
T (Sekretariat): (03431) 656 - 102
gerontopsychiatrie@bethanien-hochweitzschen.de



Fachkrankenhaus **Bethanien** Hochweitzschen
Zentrum für Psychosoziale Medizin
Im Verbund von AGAPLESION

KLINIK FÜR GERONTOPSYCHIATRIE UND GERONTO- PSYCHOTHERAPIE

www.bethanien-hochweitzschen.de



Die Klinik für Gerontopsychiatrie und Gerontopsychotherapie

Die Klinik für Gerontopsychiatrie und Gerontopsychotherapie ist im westlichen Teil des Hauptgebäudes des Fachkrankenhauses Bethanien Hochweitzschen untergebracht. Auf zwei sanierten Stationen werden jeweils 18 Patienten in Ein- und Zweibettzimmern behandelt. Beide Stationen bieten derzeit ein nahezu identisches therapeutisches Programm an. Eine gezielte Trennung verschiedener Krankheitsgruppen erfolgt nicht.

Die Behandlung erfolgt multiprofessionell durch Ärztinnen/Ärzte, Psychologinnen/Psychologen, unsere Sozialarbeiterin und die im Haus beschäftigten Ergo- und Physiotherapeutinnen und -therapeuten und nicht zuletzt durch das stets vorhandene Pflegepersonal (Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger).



Chefarzt Prof. Dr. med.

Francisco Pedrosa Gil

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

T (Sekretariat):
03431 / 656 - 102
gerontopsychiatrie@bethanien-hochweitzschen.de

Bedingungen für die stationäre Aufnahme

Unsere Patienten werden aufgrund der vorliegenden, behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung akut oder geplant nach terminlicher Vereinbarung aufgenommen.

Ein- und Zuweisungen erfolgen durch niedergelassene Fachkollegen, umliegende Krankenhäuser, die hauseigene psychiatrische Institutsambulanz (PIA), seltener durch Beratungsstellen und nichtärztliche Hilfsangebote, in Ausnahmefällen nach einer selbstinitiierten Vorstellung des Patienten hier in der Klinik.

In der alterspsychiatrischen Klinik werden vorzugsweise Patienten ab einem Lebensalter von 60 Jahren behandelt.

Behandelte Erkrankungen bzw. Störungen

Behandelt wird das komplette Spektrum alterspsychiatrischer Erkrankungen mit:

- depressiven und manischen Erkrankungen
- wahnhaften und schizophrenen Erkrankungen
- Selbstmordneigung (Suizidalität), oder nach Selbstmordversuchen
- dementiellen Erkrankungen
- Verwirrtheitszuständen
- psychosomatischen Erkrankungen
- Angststörungen
- Zwangsstörungen
- sozialen Konfliktsituationen
- Persönlichkeitsstörungen
- Abhängigkeitserkrankungen, wenn eine Behandlung in der Klinik für Suchtmedizin nicht möglich ist

Begleitend werden im Rahmen der vorliegenden geriatrischen Kompetenz die körperlichen Erkrankungen mitbehandelt.

Neben der Weiterführung bereits vorhandener therapeutischer Einstellungen erfolgt die Anpassung der medikamentösen und begleitenden Maßnahmen sowie bei der Neuentdeckung einer körperlichen Krankheit entsprechend die erforderliche Erstbehandlung.

Hier ist das häufige Wechselspiel psychischer und körperlicher Erkrankungen zu beachten. Daraus erwächst die Notwendigkeit der Behandlung auf allen Ebenen. Dieser ganzheitliche Ansatz führt zu sehr guten Behandlungsergebnissen.

Diagnostische Möglichkeiten

Als Routine werden:

- das (ärztliche/ psychologische) Aufnahmegespräch, ggf. unter Hinzuziehung bzw. Nachbefragung der Angehörigen und die eingehende körperliche Untersuchung
- die dem Erkrankungsbild entsprechenden psychologischen Testverfahren zur Diagnoseklärung bzw. -sicherung
- regelmäßige Blutuntersuchungen
- regelmäßige EKG-Ableitungen
- regelmäßige Messungen von Blutdruck und Herzfrequenz
- Messungen des Blutzuckers
- soweit im Vorfeld noch nicht erfolgt: eine Bildgebung des Gehirns (Computertomografie)

durchgeführt.

Ergänzend stehen:

- eine Messung des Hirnstrombildes (EEG)
- eine laborchemische Untersuchung des Nervenwassers (Liquoranalyse) nach entsprechender Punktion
- Dopplergefäßuntersuchungen und in Zusammenarbeit mit externen Anbietern

zur Verfügung

In Zusammenarbeit mit externen Partnern werden auch:

- Langzeitblutdruck- und Langzeit-EKG Messungen
- Magnetresonanztomografien
- Röntgenaufnahmen

durchgeführt. Weitere diagnostische Möglichkeiten werden nach individueller Erfordernis organisiert.